



Wirtschaft

Podcasting als Methode im Unterricht einsetzen

Modul 2: Jobcast - Die Produktion von Podcasts als Reflexionsmedium für das Schüler:innenbetriebspraktikum

Die Unterrichtsmodule inkl. aller Begleitmaterialien wurden im Teilprojekt 3 „Pod- und Educasts als Medium und Methode der Beruflichen Orientierung (Sekundarstufe I)“ an der Universität Potsdam im Rahmen des Verbundprojektes „WÖRLD: Wirtschaftspädagogik und Ökonomische Bildung: Lehrkräftebildung und Unterricht digital“ des Kompetenzzentrums Sprachen/Gesellschaft/Wirtschaft des Kompetenzverbundes lernen:digital erarbeitet.

FKZ: 01JA23S02J

Projektlaufzeit: 01.06.2023-31.12.2025

Bildquellen: Sämtliche Grafikelemente wurden mit der kostenfreien Version des KI-Tools „Recraft.ai“ erstellt. Verwendete Grafiken von bspw. Statistiken sind direkt an der Abbildung mit der Quellenangabe versehen.

Audioquellen: Die Tonaufnahmen wurden mit der kostenfreien Version des Online-Voice-Generator-Tools von „Narakeet.com“ erstellt.

Autor:innen

Flettemeyer, T., Institut für Ökonomische Bildung, Universität Oldenburg | Janson, N., Fach Wirtschaft-Arbeit-Technik, Universität Potsdam | Kirchner, V., Fach Wirtschaft-Arbeit-Technik, Universität Potsdam | Rehse, J., Fach Wirtschaft-Arbeit-Technik, Universität Potsdam | Wegener, M., Fach Wirtschaft-Arbeit-Technik, Universität Potsdam

Produkttyp

Unterrichtsmaterial

Schulstufe

Sekundarstufe I



Dieses Produkt ist unter der Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht. Ausgenommene Inhalte sind an den einzelnen Inhalten angegeben. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Flettemeyer, T., Janson, N., Kirchner, V., Rehse, J., Wegener, M., Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund WÖRLD.

GEFÖRDERT VOM



Modul 2

Podcasting als Methode im Unterricht einsetzen



Jobcast

**Die Produktion von Podcasts als
Reflexionsmedium für das
Schüler:innenbetriebspraktikum**



Didaktisch-methodische Hinweise

Idee des Unterrichtsmoduls	Die Schüler:innen bereiten sich auf das Betriebspraktikum und insbesondere auf die Praktikumsdokumentation in Form eines Podcasts vor. Die Arbeitsmaterialien unterstützen die Lernenden beim Anfertigen von Tagesberichten und hierzu eine entsprechende berufsfeldspezifische Fachsprache zu verwenden sowie ihre Erwartungen in Abgleich mit den Erfahrungen aus dem Praktikum zu reflektieren.
Lerngruppe	ab Jahrgangsstufe 8
Zeitbedarf	ca. 2 Unterrichtsstunden (á 45 Minuten)
Sozialformen und eingesetzte Medien	Digitale Endgeräte (in Form von bspw. Smartphones oder Tablets) und ggf. Kopfhörer sowie Zugang zum Internet sollten vorhanden sein. Das Modul setzt folgende Sozialformen und Methoden ein: <ul style="list-style-type: none"> - Einzelarbeit - Gruppenarbeit - Arbeit im Plenum Es kommen außerdem Aufgaben zum Einsatz, die mit Hilfe eines Youtube-Videos sowie der Online-Anwendung „100Fachbegriffe“ bearbeitet werden sollen.
Phasen des beruflichen Orientierungsprozesses	Die Schüler:innen <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit ihren eigenen Erwartungen sowie den Erwartungen des Praktikumsbetriebes auseinander (Selbsterkenntnis). - erhalten durch die Auseinandersetzung mit berufsspezifischen Anforderungen sowie der Fachsprache des Praktikumsberufs einen Einblick in den beobachteten Berufsalltags (Information). - setzen ihre beruflichen Erwartungen mit den Praxiserfahrungen ins Verhältnis (Entscheidung).
Fachliche und überfachliche Kompetenzen	Die Schüler:innen <ul style="list-style-type: none"> - arbeiten angemessene und unangemessene Verhaltensweisen im Betriebspraktikum heraus. - erläutern ihre persönlichen Erwartungen an das Schülerbetriebspraktikum. - ermitteln berufsspezifische Fachbegriffe und deren Bedeutung. - erarbeiten einen mehrteiligen Praktikums-Podcast. - reflektieren ihre Erwartungen im Abgleich mit den Praxiserfahrungen.
Digitale Kompetenzen	Die Schüler:innen <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren und organisieren relevante Informationen und Daten zur Erstellung der Praktikumsdokumentation in Form eines Podcasts (Informations- und Datenkompetenz). - konzeptionieren und erstellen kriteriengeleitet einen Podcast (Erstellung digitaler Inhalte) - erarbeiten für technische Herausforderungen sowie bei der Gestaltung des Podcasts kreative Lösungen und reflektieren ihren Umgang mit neuen digitalen Werkzeugen (Problemlösekompetenz).

M1 Deine Erwartungen an das Betriebspraktikum

Dein Betriebspraktikum steht bevor. In diesem Zeitraum wirst du viele neue Eindrücke gewinnen und Erfahrungen machen, die sich auf die Wahl deines späteren Wunschberufs auswirken können. Bedenke, dass du mit deinem Verhalten Einfluss darauf nehmen kannst, wie beispielsweise deine Kolleginnen und Kollegen mit dir umgehen werden und welche Aufgaben du während des Praktikums übernehmen darfst oder nicht. Das kann durchaus beeinflussen, wie zufrieden du am Ende mit dem Praktikum bist. Um möglichst gut gewappnet für dein Praktikum zu sein, ist es wichtig, dass du dich gut darauf vorbereitest. Die folgenden Aufgaben unterstützen dich dabei:

- 
 1. Gib an, bei welchem Unternehmen du dein Praktikum absolvieren und in welchen Beruf du einen Einblick gewinnen möchtest.

Ich mache im Unternehmen ein Praktikum als

- ## 2. Erläutere, warum du dich für den Praktikumsplatz entschieden hast.

Während des Praktikums wirst du Teil eines Betriebes sein. Damit das Praktikum für alle beteiligten Personen als etwas Positives wahrgenommen werden kann, solltest du dich darüber informieren, was dich in etwa erwarten wird. Schaue dir dazu das hinter dem QR-Code hinterlegte Video an.



Wenn du am PC arbeitest, kannst du das Video auch unter dem Suchbegriff „Praktikum? Das sollte man wissen!“ über eine Suchmaschine aufrufen.

Bearbeitet anschließend zu zweit die Aufgabe auf der nächsten Seite.



3. Arbeitet aus dem Podcast Verhaltensweisen heraus, mit denen ihr im Praktikum einen positiven Eindruck hinterlassen könnt und welche ihr lieber vermeiden solltet. Notiert eure Ergebnisse in der Tabelle und ergänzt weitere Beispiele.

Dos	Don'ts
<i>Beispiel: Angemessene Kleidung tragen (bspw. Arbeitsschutzkleidung in einer Werkstatt).</i>	<i>Beispiel: Flip Flops und offene Haare in der Werkstatt tragen.</i>
Dos	Don'ts

So, wie euer Praktikumsunternehmen von euch erwartet, dass ihr pünktlich seid, solltet ihr auch wissen, welche Erwartungen ihr an euer Praktikum habt. Wenn ihr wisst, was ihr euch wünscht und was ihr von eurem Praktikum erwartet, könnt ihr gezielter Fragen stellen oder für euch besonders interessante Tätigkeiten gezeigt und erklärt bekommen.



4. Findet euch in einer 4er-Gruppe zusammen. Jeder Schüler und jede Schülerin setzt sich an eine Seite der Placemat.

- Nennt im Feld eure individuellen Erwartungen an das Praktikum.
- Erarbeitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede und einigt euch auf die vier für euch wichtigsten Erwartungen. Notiert diese in der Mitte der Placemat.
- Stellt der Klasse eure Arbeitsergebnisse vor und begründet eure Auswahl.



5. Notiere hier abschließend deine persönlichen Erwartungen, um später wieder darauf zugreifen zu können:

Meine persönlichen
Erwartungen an das Praktikum:

Die aus unserer Sicht vier wichtigsten Erwartungen an das
Praktikum:

Meine persönlichen Erwartungen an das Praktikum:

Meine persönlichen
Erwartungen an das Praktikum:

M2 Eine eigene Welt: Fachbegriffe in verschiedenen Berufen

Während des Praktikums wirst du zahlreiche Eindrücke sammeln und Erfahrungen machen können. So wirst du beispielsweise kennenlernen, wie ein Unternehmen aufgebaut und strukturiert ist, welche Arbeiten dort verrichtet werden und welche Abläufe dort wie stattfinden, um einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten. Du wirst außerdem mit einer bestimmten Sprache – der sogenannten **Fachsprache** – in Berührung kommen, die sich je nach Betrieb und Branche stark voneinander unterscheiden kann. Wenn du in dem Beruf arbeiten möchtest, ist es wichtig, dass du die typischen Fachbegriffe beherrst, deren Bedeutung kennst und diese korrekt verwenden kannst.

Um dich darauf vorzubereiten, rufe mit dem QR-Code folgendes Tool auf:



Wenn du am PC arbeitest, kannst du das Tool auch unter den Suchbegriffen „Planet Beruf“ und „100Fachbegriffe“ über eine Suchmaschine aufrufen. Klicke nach dem Öffnen der Anwendung auf „Einfach so starten“.



1. Nenne das Berufsfeld, in welches sich der Beruf, den du während des Praktikums erkunden willst, einordnen lässt.

Berufsbezeichnung	Berufsbereich (Berufsfeld)
Beispiel: Koch/Köchin	Beispiel: Lebensmittel, Gastronomie

2. Erarbeite dir die Bedeutung von fünf selbst gewählten Fachbegriffen, die dir in deinem Praktikum vermutlich begegnen werden.

Fachbegriff	Bedeutung
Beispiel: Dessert	Beispiel: Nachspeise oder Nachtisch, meist süß (zum Beispiel Pudding oder Eis)

M3 Dein Praktikums-Podcast

 Während deines Praktikums hast du viele Erfahrungen sammeln können. Diese vielfältigen Eindrücke müssen reflektiert werden. Damit auch andere erfahren können, was du in deinem Praktikum erlebt hast, wirst du dein Praktikum mithilfe eines Podcasts dokumentieren (nutze dazu ggf. die Methodenseite).

Mache dich mit den Anforderungen vertraut und beachte die Tipps und Hinweise:

1. Formelle Anforderungen	
Aufbau	Der Podcast besteht aus: Einführung, Überleitung, für jeden Praktikumstag einen kurzen Arbeitsbericht und Fazit. Alle Teile werden abschließend <u>zu einer Datei zusammengefügt</u> . Tipp: Mache dir während oder spätestens am Ende des Arbeitstags kurze Notizen.
Transparenz und Vollständigkeit	Nenne in der Einführung alle dich betreffenden wichtigen Informationen (Name, Klasse, Praktikumsbetrieb etc.) und zu Beginn jedes Arbeitsberichts den Praktikumstag, damit eindeutig zuzuordnen ist, an welcher Stelle im Praktikum du dich befindest.
Dauer	Maximal 2 Minuten pro Teil/Arbeitsbericht
Allgemeine Gestaltung	- Achte darauf, den Podcast in einer ruhigen Umgebung ohne störende Hintergrundgeräusche aufzunehmen. - Achte darauf, deutlich und fließend zu sprechen und Füllwörter zu vermeiden.
Quellenangaben	Wenn du Informationen benutzt, die nicht von dir kommen, ist eine Quellenangabe nötig. Nenne den Ort, von dem du Informationen bezogen hast, einfach kurz. (Beispiel: Auf der Website des Unternehmens steht, dass der Betrieb 12 Mitarbeiter hat.)
Bonus	Wenn du deinen Podcast spannender und abwechslungsreicher gestalten möchtest, kannst du an passenden Stellen bspw. Soundeffekte oder Musik einblenden (achte dabei auf Urheberrechte) oder deine Mitmenschen auch interviewen.
2. Inhaltliche Anforderungen	
Einführung: Mein Praktikumsbetrieb und mein Praktikumsberuf	Nenne alles Wichtige rund um deinen Praktikumsbetrieb (bspw. Anzahl Mitarbeitende, Berufe im Betrieb) und beschreibe deinen Praktikumsberuf sowie deinen Arbeitsplatz.
Überleitung: Meine Erwartungen an das Praktikum	Begründe deine Wahl des Praktikumsplatzes und formuliere deine Erwartungen an das Praktikum. Nutze hierzu gern deine Notizen aus M1.
Hauptteil: Mein Praktikumsalltag/ Arbeitsberichte	Berichte darüber, welche Tätigkeiten du ausgeübt hast, welche Erfahrungen du am jeweiligen Tag gemacht hast etc. Hinweis: Achte auf die korrekte Verwendung von branchentypischen Fachbegriffen (siehe M2).
Schluss: Mein Fazit und Reflexion des Praktikums	Beurteile und bewerte dein Praktikum. Nimm Stellung dazu, inwiefern deine Erwartungen erfüllt wurden oder nicht. Ziehe ein abschließendes Fazit. Tipp: Beziehe dich selbstkritisch auf deine Beurteilung vom Betrieb und reflektiere deinen Gebrauch von Fachsprache.

Hilfsmaterial: Leitfragen für die Praktikums-Reflexion

Der Schlussteil, also das Ziehen deines Fazits und die Reflexion des Praktikums, sind ein sehr wichtiger Bestandteil deines Praktikumsberichts. Die folgenden Fragestellungen sollen dir helfen, ein möglichst gutes und zielführendes Fazit zu ziehen. Beachte, dass du nicht alle Fragen beantworten musst, sie dienen zu deiner Unterstützung und Orientierung.

Allgemeines:

- Wie beurteilst du dein Praktikum insgesamt: Hat es Dir eher gut oder eher schlecht gefallen und warum?
- Gab es besonders schöne oder schwierige Momente während deines Praktikums? Welche waren das und warum?
- Was hat dir während deiner Praktikumszeit am meisten Spaß gemacht und warum?
- Und was hat dir am wenigsten gefallen und warum?

Herausforderungen und Lösungsansätze:

- Welche Schwierigkeiten hattest du während des Praktikums? Wie hast du versucht, diese Schwierigkeiten zu lösen?
- Wer oder was hat Dir in diesen Situationen geholfen?
- Gab es etwas, das du nicht sofort verstanden hast? Wie bist du damit umgegangen?

Persönliche Entwicklung und Selbsteinschätzung:

- Hast du etwas Neues gelernt oder bist in etwas besser geworden? Wenn ja, was war das und wie hast du es gelernt?
- Fühlst du dich sicherer in bestimmten Aufgaben als vor dem Praktikum?
- Gibt es etwas, woran du noch arbeiten möchtest?
- Bist Du über dich hinausgewachsen? In welcher Situation?

Erwartungen an das Praktikum:

- Was hast du dir vor dem Praktikum vorgestellt? Wurden diese Erwartungen erfüllt?
- Hat das Praktikum deine Meinung über deinen zukünftigen Berufswunsch geändert? Wenn ja, warum?
- Gab es etwas, das dich im Praktikum besonders überrascht hat?
- Hat das Praktikum dir geholfen, zu entscheiden, was du später machen möchtest?

Ausblick auf die Zukunft:

- Gibt es Dinge, die du nach dem Praktikum weiter lernen oder üben möchtest? Welche sind das?
- Würdest du anderen Schülern empfehlen, auch dort ein Praktikum zu machen? Warum oder warum nicht?
- Würdest du gerne noch einmal dort arbeiten oder ein weiteres Praktikum woanders machen? Wenn ja, wo würdest Du als nächstes gerne ein Praktikum machen und warum?

Satzbausteine für die Arbeitsberichte

Solltest du beim Anfertigen deiner Arbeitsberichte einmal Probleme haben, kannst du dich von den folgenden Satzbausteinen inspirieren lassen. Beachte, dass du nicht alles in jedem Bericht genannt und angesprochen haben musst. Nicht jeder Arbeitstag ist gleich und du entscheidest selbst, worauf du in deinem Bericht den Fokus legst.

Allgemeine Einführung:

- Am [Datum] habe ich meinen [...] -Tag im Rahmen meines Betriebspraktikums bei [Unternehmen] verbracht.
- Der [Wochentag] begann mit meiner Ankunft um [Uhrzeit] im Unternehmen [Unternehmen].

Beschreibung der Tätigkeiten:

- Meine Hauptaufgaben heute umfassten ...
- Während meines Arbeitstages habe ich mich mit folgenden Aufgaben beschäftigt ...

Zusammenarbeit im Team:

- In Zusammenarbeit mit meinen Kollegen/Kolleginnen habe ich ...
- Teamarbeit spielte heute eine entscheidende Rolle, als wir gemeinsam ...

Erlangte Fähigkeiten und Kenntnisse:

- Durch die heutigen Aufgaben habe ich meine Fähigkeiten in Bezug auf ...
- Ich konnte meine Kenntnisse in ... erweitern, indem ich ...

Begegnung mit neuen Herausforderungen:

- Eine besondere Herausforderung stellte für mich dar ...
- Besonders herausfordernd war für mich heute die Aufgabe, ...
- Die Situation ... stellte mich vor eine neue Herausforderung ...

Interessante Einblicke und Erkenntnisse:

- Besonders interessant fand ich heute, dass ...
- Ein überraschender Einblick, den ich heute gewonnen habe, war ...

Resümee des Arbeitstags:

- Rückblickend betrachtet, denke ich, dass ...
- Heute habe ich realisiert, wie wichtig es ist, dass ...
- Positiv/Negativ überrascht hat mich, dass ...

Fragen und Klärungsbedarf:

- Während meiner Tätigkeiten sind mir folgende Fragen aufgekommen ...
- Um besser zu verstehen, habe ich meine Kollegen/Kolleginnen ...

Ausblick auf die kommenden Tage:

- Für die nächsten Praktikumstage erhoffe ich mir ...
- In den kommenden Tagen plane ich, mich verstärkt mit ... zu beschäftigen.

Zusatz für Lehrpersonen: Bewertungsraster Praktikums-Podcast

Allgemeine Gestaltung <ul style="list-style-type: none">- Aufnahme in ruhiger Umgebung- Fließendes Sprechen, Vermeidung von Füllwörtern	/2 P.
Einführung <ul style="list-style-type: none">- Alle Angaben zur eigenen Person (Name, Klasse etc.) genannt- Wissenswertes rund um den Praktikumsbetrieb genannt- Praktikumsberuf beschrieben- Arbeitsplatz beschrieben	/4 P.
Überleitung <ul style="list-style-type: none">- Begründung der Wahl des Praktikumsplatzes- Erwartungen an das Praktikum formuliert	/2 P.
Arbeitsberichte <ul style="list-style-type: none">- Vollständigkeit (ein Bericht pro Praktikumstag)- Datum, Zeiten, Tätigkeiten werden genannt- Korrekte Verwendung von Fachbegriffen	/10 P.
Fazit <ul style="list-style-type: none">- Beurteilung des Praktikums- Selbstkritische Einschätzung in Vergleich zur Bewertung des Betriebs- Reflexion der individuellen Erwartungen & Fachsprache- Ausführliche und nachvollziehbare Begründungen	/4 P.
Quellenangaben <ul style="list-style-type: none">- Vollständig und nachvollziehbar	/1 P.
Bonus <ul style="list-style-type: none">- Soundeffekte, Musik, Interviews etc. genutzt	/2 P.
Gesamt	/23 P.



Erschienen im

Kompetenzverbund lernen:digital
Marlene-Dietrich-Allee 16, 14482 Potsdam
Tel: 0331-977-256362
E-Mail: geschaefsstelle@lernen.digital

Projektverbund
WÖRLD

Datum der Erstveröffentlichung
[18.03.2025]

Autor:innen

Tina Fletemeyer
Niklas Janson
Vera Kirchner
Jessica Rehse
Maximilian Wegener

Gestaltung des Umschlags

TAU GmbH
Köpenicker Straße 154 A, 10997 Berlin

Zitierhinweis

Fletemeyer, T., Janson, N., Kirchner, V., Rehse, J., Wegener, M. (2025). Podcasting als Medium im Unterricht einsetzen. Modul 2 – Jobcast - Die Produktion von Podcasts als Reflexionsmedium für das Schüler:innenbetriebspraktikum.
<https://doi.org/10.25932/publishup-67972>.



Die vorliegende Veröffentlichung ist im Rahmen des Projektverbunds WÖRLD für das Kompetenzzentrum Sprachen/Gesellschaft/Wirtschaft im Kompetenzverbund lernen:digital entstanden.

Finanziert durch die Europäische Union – NextGenerationEU und gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind ausschließlich die des Autors/der Autorin und spiegeln nicht unbedingt die Ansichten der Europäischen Union, Europäischen Kommission oder des Bundesministeriums für Bildung und Forschung wider. Weder Europäische Union, Europäische Kommission noch das Bundesministerium für Bildung und Forschung können für sie verantwortlich gemacht werden.



Dieses Produkt ist unter der Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht. Ausgenommene Inhalte sind an den einzelnen Inhalten angegeben. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Fletemeyer, T., Janson, N., Kirchner, V., Rehse, J., Wegener, M., Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund WÖRLD.

GEFÖRDERT VOM